

Baufeld C5 - 1. Preis



pape+pape architekten PartGmbB, Hannover
nsp landschaftsarchitekten stadtplaner PartGmbB, Hannover

Mitwirkende:

Tore Pape, Christoph Schonhoff, Svenja Hilgenberg, Merten Ebert, Jakob Wannenmacher,
Patricia Sohn, Marcus Hanke

Sämtliche Darstellungen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nicht zu anderen Zwecken verwendet werden.



Einfach und klar
Der neue Baublock wird als identitätsbildende architektonische Gesamtfigur mit einer grünen Mitte entwickelt. Wenige gestaltprägende Elemente und Einschnitte sorgen für eine klar differenzierte Gliederung, die sich sehr selbstverständlich aus dem bisher entwickelten Gesamtkontext ableitet, diesen fortsetzt und zum Freiraum hin abschließt.

Baufigur
Horizontale Bänderung
Aufgrund seiner unmittelbaren Lage am Landschaftsraum erhält der Baukörper eine subtile horizontale Bänderung, die ihm Ruhe verleiht und ihn harmonisch in den Grünraum übergehen lässt. Die Bänderung kann mit demselben Klinker erzeugt werden und entsteht beispielsweise durch unterschiedliche Fugenfarben oder unterschiedliche Rautigkeiten (glatte Seite/Fußorientierung). Alle Vor- und Rücksprünge, Brüstungen und Balkone werden konsequent aus dieser Bänderung heraus entwickelt.

Vertikale Gliederung
Sechs eingeschobene, 3-geschossige Maisonette-Module gliedern die Großfigur wohl-tuend und machen die Konturen der Einzelhäuser (2 Eck- und 6 Einzelhäuser) deutlich ablesbar.

Identität und Adressbildung
Durch bewusste Einschnitte in den Schwerpunkten der Gebäudefassaden werden die Hauseingänge adressbildend herausgearbeitet. Zudem werden diese mit einer markant reliefierten Rundung begleitet, die bis in die Hauseingänge hinein führt.

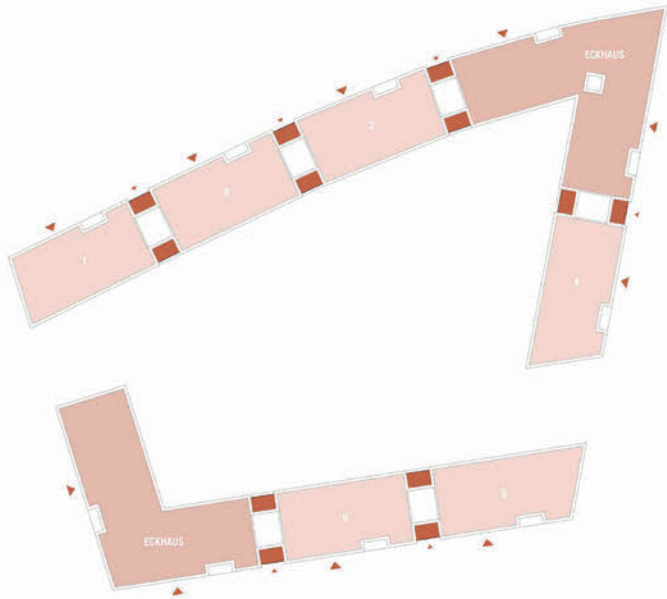
Prägung und Akzentuierung
Kraftvolle Einschnitte und wenige akzentuierende Elemente (z. B. übereinander angeordnete Balkonreihen) erzeugen eine starke figurative Prägung und geben den einzelnen Häusern ein Gesicht, ohne die Baukörper zu überfrachten.

Einfache Höhenstaffelung
Aufgrund des geringen Höhenunterschieds auf dem Baugrundstück werden die einzelnen Hausabschnitte auf demselben Höhenniveau entwickelt, was die Bauausführung stark vereinfacht. Lediglich die beiden Baublocke haben einen Höhenversatz von 50cm untereinander, die durch das Hofniveau sehr leicht barrierefrei verbunden werden können.

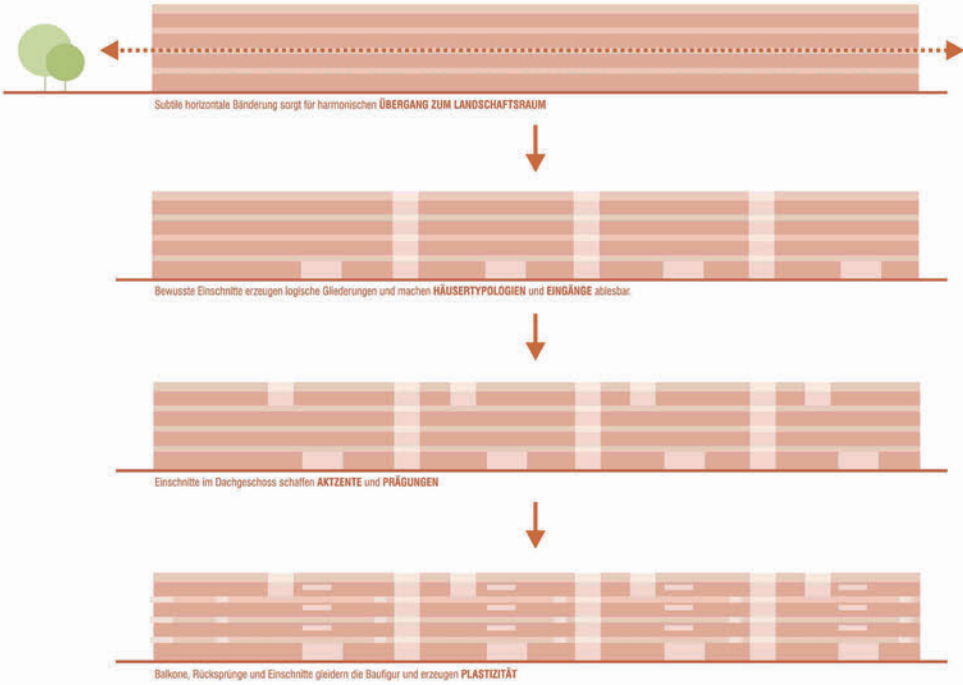
Plastizität
Leicht hervorspringende, halbohohe Balkonbrüstungen wechseln sich mit zurückliegenden Loggien ab und erzeugen eine hohe Plastizität (auch im Innenhof). Ein ausgewogenes Verhältnis von Öffnungen und geschlossenem Fassadenanteil verleiht dem Block die nötige Schwere, die ihn nach außen als kraftvolle Baufigur wirken lässt.

Alle Fenster werden aus demselben Grundmodul mit einem feststehenden Brüstungselement und 1-2 gut bedienbaren Öffnungsflügeln entwickelt. Die nicht bodentiefen Brüstungsfelder sorgen für ein hohes Maß an Geborgenheit und lassen gleichzeitig attraktive Ausblicke in den Außenraum entstehen - insbesondere für die kleinen Bewohner und Haustiere. Die gewünschten Fensterhöhen können problemlos eingehalten werden.

Lageplan M 1:500



Eingeschobene Maisonettewohnungen gliedern die HAUSTYPOLOGIEN



Subtile horizontale Bänderung sorgt für harmonischen ÜBERGANG ZUM LANDSCHAFTSRAUM

Bewusste Einschnitte erzeugen logische Gliederungen und machen HAUSTYPOLOGIEN und EINGÄNGE ablesbar

Einschnitte im Dachgeschoss schaffen AKZENTE und PRÄGUNGEN

Balkone, Rücksprünge und Einschnitte gliedern die Baufigur und erzeugen PLASTIZITÄT



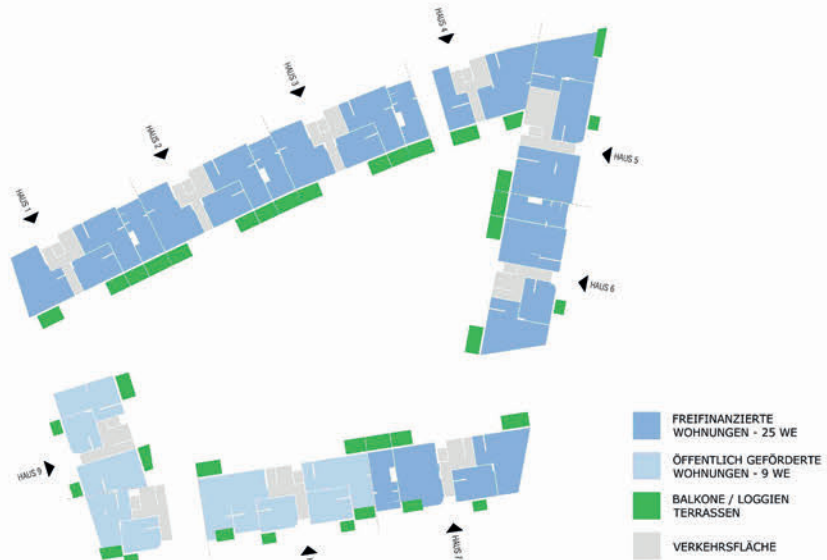
Ansicht Nord M 1:200



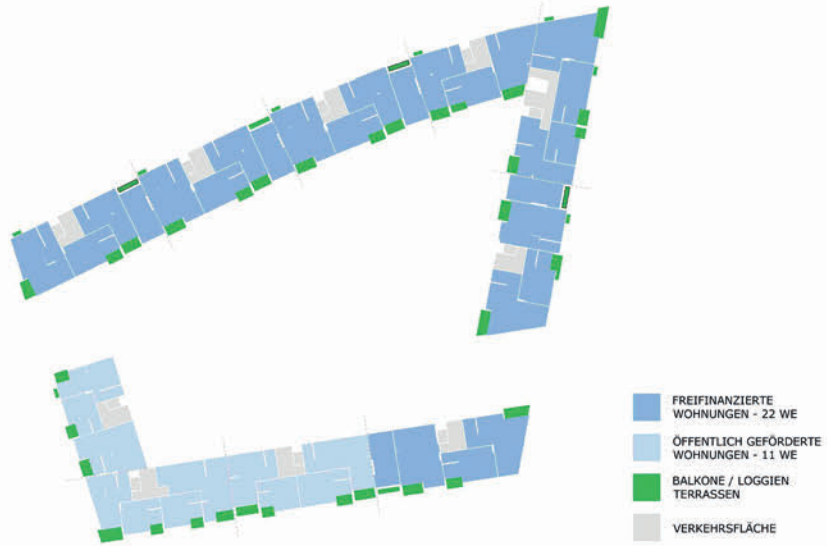
Ansicht West M 1:200



Grundriss Erdgeschoss M 1:200



Strukturplan Erdgeschoss M 1:500



Strukturplan 1. Obergeschoss M 1:500



Ansicht Süd M 1:200



Ansicht Ost M 1:200





Grundriss Regelgeschoss M 1:200



Schnitt BB Nord-Süd M 1:200



Freianlagen

Die Außenanlagengestaltung verfolgt das Leitmotiv „Haus im Park“ und bietet qualitativ hochwertige und differenzierte Außenräume für die Bedürfnisse der künftigen Nutzergruppen. Durch die eigenständige Gestaltungspraxis und die räumliche Zonierung entsteht ein grünes Kleinod inmitten des Ensembles, ein Ort mit hoher Identifikation und Adressbildung.

Die radial ausgeformten Inseln fügen sich wie selbstverständlich in die Mitte ein und erzeugen einen spannenden Kontrast zu den umliegenden Anlagen. Das Blätterdach der raumprägenden Gehölze bestärkt den Ort in seiner Besonderheit und lässt an heißen Tagen eine angenehme klimatische Situation entstehen. Die zentralen Grüninseln lassen Orte der Begegnung, der Kommunikation und der freien Aneignung entstehen; Spiel- und Sportangebote, Gemeinschaftsgärten und mobiles Mobiliar für temporäre Aneignung unterstützen das Wohlbefinden und das Miteinander.

Charakteristisch für das Gesamtkonzept ist der fließende Teppich aus wertigem Betonstein, der die Wohnungseingänge und Wegeverbindungen zu einer gestalterischen Einheit zusammenzieht und sich regelmäßig zu kleinen Plätzen aufweitet. Die sanfte topografische Modellierung und der gut begehbare und berollbare Belag ermöglichen einen barrierefreien Zugang in sämtliche Innenhofbereiche.

Den Erdgeschosswohnungen werden Terrassengärten zugeordnet, die von halb offenen Heckenstrukturen gegliedert werden, um eine Balance zwischen Rückzug und nachbarschaftlicher Vernetzung zu erreichen.

Der überwiegende Teil der Fahrradstellplätze wird in der Tiefgarage verortet, zusätzlich erfolgt eine dezentrale Anordnung von Fahrradstellplätzen im Quartiersinneren sowie in den Eingangsbereichen.

Die vegetativen Elemente und die spezifische Gestaltung der Flächen lassen private und gemeinschaftliche Orte entstehen, die Sicherheit und Übersichtlichkeit gewährleisten. Durch das Zusammenspiel von Architektur und Freianlagen entsteht ein eigenständiges Ensemble, ein Miteinander vielfältiger Angebote und Nutzungen, welche einen Ort prägender Charakteristik im Quartier entstehen lassen.



